

Liberalen bauen vor Ort auf eine starke kommunale Basis

Vorstandswahlen beim FDP-Stadtverband Heinsberg. Der Fraktionsvorsitzende Rolf Ferdinand Jaeger-Breuer kündigt Rückzug an.

Heinsberg. Der FDP-Stadtverband Heinsberg zeigte beim ordentlichen Parteitag eine Geschlossenheit, von der die Spitze der Bundespartei nur träumen kann. Einstimmig wurden alle Mitglieder des Vorstands wiedergewählt. David Stolz führt weiterhin den Stadtverband als Vorsitzender. Sein Stellvertreter bleibt Thomas Lenzen. Als Schatzmeister fungiert Peter Echterhoff.

Stefan Lenzen wurde als Pressesprecher das Vertrauen ausgesprochen.

Der FDP-Kreisvorsitzende Andreas Rademachers merkte in seinem Grußwort an: „Die letzten Jahre waren für die FDP nicht ge-

rade einfach.“ Doch vor Ort seien beispielsweise die Stammtische des FDP-Stadtverbands gut besucht gewesen, und die Partei könne im Kreis Heinsberg auf eine starke kommunale Basis bauen und werde einen guten Wahlkampf hinlegen.

Stolz freute sich, in einem so aktiven Stadtverband den Vorsitz stellen zu dürfen. Mit Themen wie Bäderkonzept, JVA-Ausbau, Dichtheitsprüfung oder Sekundarschule habe die FDP in Heinsberg punkten können. Mit der neu ins Leben gerufenen Zeitschrift „Heinsberg Liberal“ könne jährlich ein Rückblick auf die Arbeit des Stadtverbands vorgelegt werden. Auch der

Entwurf eines Grundsatzprogramms werde stetig weiterentwickelt und später als Wahlprogramm dienen. „Zu guter Letzt möchte ich noch sagen, dass wir auch in schweren Zeiten die Mitgliederzahl stabil halten konnten. Wir haben es sogar geschafft der zweitgrößte Ortsverband innerhalb des Kreisverbands zu werden und hoffen auch weiterhin den Ein oder Anderen neu begrüßen zu dürfen.“

Der Fraktionsvorsitzende im Heinsberger Stadtrat, Rolf Ferdinand Jaeger-Breuer, teilte mit, dass er bei der Kommunalwahl 2014 nicht wieder kandidieren werde. Er würde sich freuen, wenn im

Hinblick auf diese Wahl die Reihen geschlossen würden: „Es wird Zeit sich zu formieren und das Ziel, die Zerschlagung der schwarzen Mehrheit, ins Auge zu fassen.“

Und er fuhr fort: „Meine Stärke liegt sicher nicht im politischen Kalkül. Ich bin eher der Mann für klare Worte. Auch wenn diese manchmal hart klingen, so sind sie immer ehrlich, aber dadurch auch gemein(t). Vor allem für die, die diese Ehrlichkeit im Leben, besonders im politischen Leben nicht gewohnt sind.“

Der Vorsitzende der FDP-Kreisfraktion, Stefan Lenzen, sagte, eine liberale Handschrift im Kreis Heinsberg sei klar erkennbar. Die

FDP stehe zu wichtigen Infrastrukturprojekten wie der Ortsumgehung Wassenberg/Unterbruch, einer damit einhergehenden besseren Verkehrsanbindung für den Industriepark Oberbruch (IPO) und das Gewerbe- und Industriegebiet Heinsberg sowie zur Bahnanbindung Heinsberg-Lindern.

Die FDP bekenne sich zum Mittelstand als Motor für die Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen im Kreis Heinsberg, so Stefan Lenzen.

2013 plane die FDP unter anderem Veranstaltungen zur Bahnanbindung Heinsberg-Lindern und zum Rettungsdienst im Kreis Heinsberg. (defi)

Heinsberger Zeitung vom 1. März 2013 (Lokales, Seite 17)



Der FDP-Stadtverband Heinsberg hielt seinen Ortsparteitag ab (v.l.n.r.): Pressesprecher Stefan Lenzen, David Stolz (Stadtverbandsvorsitzender), Versammlungsleiterin Birgit Haveneth, Thomas Lenzen (stellvertretender Stadtverbandsvorsitzender), Peter Echterhoff (Schatzmeister) und der Kreisvorsitzende Andreas Rademachers. (Foto: Dettmar Fischer)